

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 72 (1982)  
**Rubrik:** Jahresbericht 1981 der SGV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresbericht 1981 der SGV

## A. Allgemeines

Die Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter des Instituts, Sekretariats und der Geschäftsstelle, Abteilungs- und Kommissionsleiter, Redaktoren und die Präsidentin dürfen befriedigt auf das reichhaltige Berichtsjahr 1981 zurückschauen und hoffen, die Gesellschaft werde unter dem Präsidium von Dr. Theo Gantner die roten Zahlen überwinden. 1981 erschienen vier Bücher und ein Heft in der Reihe «Altes Handwerk».

Das Berichtsjahr zeichnet sich durch die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in der gemeinsamen Jahresversammlung in Zug und im Kolloquium «Volksliedforschung heute» zum 75jährigen Bestehen des Schweizerischen Volksliedarchivs aus.

Am 29. Juli 1981 verstarb in Basel der Ethnologe Prof. Dr. Alfred Bühler, von 1943 bis 1946 Obmann der SGV und langjähriges Vorstandsmitglied (vgl. den Nachruf in «Schweizer Volkskunde» 71, 1981, S. 112/113).

Als Nachfolger für die aufs Jahresende scheidende Präsidentin, Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, stellte sich Dr. Theo Gantner, Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde, Basel, in dankenswerter Weise zur Verfügung.

### 1. Mitglieder

Obwohl sich in einer Werbeaktion zahlreiche neue Mitglieder gewinnen ließen, erhöhte sich die Mitgliederzahl nur um 33 auf 1958. Die SGV bedauert den Tod vieler langjähriger Mitglieder. Unter den verstorbenen Mitgliedern wußte eines durch ein großzügiges Legat zu erfreuen und dadurch unsere Arbeit zu erleichtern. 1726 Mitglieder (1980: 1698) bezogen das deutschsprachige und 591 Mitglieder (1980: 590) das französisch/italienische Korrespondenzblatt. Die Zeitschrift «Schweizerisches Archiv für Volkskunde» wurde von 884 (1980: 892) Mitgliedern und weiteren Abonnenten bezogen.

### 2. Mitgliederversammlung

Die 84. Mitgliederversammlung wurde am 12./13. September 1981 zusammen mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in Zug durchgeführt (vgl. die Berichte in «Schweizer Volkskunde» 71, 1981, S. 106 ff. und «Folklore Suisse/Folcloro Svizzero» 71, 1981, 87f.).

Für finanzielle Unterstützung danken wir der Zuger Kantonalbank und den Zuger Filialen von SKA, SBG und SBV.

## B. Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

### 1. Wissenschaftliche Kommission (Präsident: Prof. Dr. Hans Trümpy, Basel)

Zu den dauernden Aufgaben der Kommission gehört die Prüfung der Manuskripte, deren Autoren eine Publikation im Verlag der SGV wünschen; sie erfüllt damit die Funktion eines Verlagslektorates. Was sie positiv beurteilt, wird zur weiteren Abklärung an die Verlagskommission überwiesen. Die Präsidenten nehmen neuerdings mit beratender Stimme an den Sitzungen der jeweils anderen Kommission teil.

Die Kommission hat im weiteren zwei neue Fragebogen ausgearbeitet. Peter Niederhauser, Bibliothekar, arbeitet auf eigene Initiative, unter Beratung durch die Kommission, intensiv an einem Register zu unseren volkskundlichen Zeitschriften, das an das seinerzeit von Robert Wildhaber gestaltete, 1948 gedruckte Register anschließt.

## 2. *Verlagskommission* (Präsident: Dr. Hans-Georg Oeri, Basel)

Die Verlagskommission trat im Berichtsjahr viermal zusammen. – Mit dem Ziel, die Publikationen unserer Gesellschaft im Buchhandel besser bekannt zu machen und den Absatz zu fördern, wurde mit dem Verlag Paul Haupt in Bern eine Vereinbarung getroffen. Danach erhält die Gesellschaft das Recht, ihre Bücher in den Verlagsmitteilungen der Firma Haupt anzuzeigen. Außerdem stellt der Vertreter dieses Verlags anlässlich seiner Besuche bei Buchhändlern auch die Publikationen der SGV vor und nimmt Bestellungen auf. Die bisherigen Resultate der neuen Zusammenarbeit dürfen als erfreulich bezeichnet werden. Dr. Max Haupt sei für sein Verständnis und sein freundliches Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.

In der neuen Reihe «Beiträge zur Volkskunde» konnten zwei Arbeiten herausgegeben werden, eine dritte ist in Vorbereitung. Für diese wie auch für die übrigen Veröffentlichungen sei auf den untenstehenden Abschnitt «Publikationen» verwiesen.

Nachdem der Eugen Rentsch Verlag, der den «Atlas der schweizerischen Volkskunde» ausgeliefert hatte, an den Orell Füßli Verlag in Zürich übergegangen ist, hat vorerst die Firma Krebs AG in Basel die Atlas-Bestände übernommen. Ob eine neuer Auslieferungsvertrag abgeschlossen werden soll, wird zu entscheiden sein, wenn sämtliche Lieferungen des «Atlas» vorliegen werden (voraussichtlich 1983).

## 3. *Arbeitsgruppe «Öffentlichkeit»* (Präsident: Dr. Werner Röllin, Wollerau)

Die im Auftrag der Arbeitsgruppe Dr. Rolf Thalmann zugeteilte PR-Kontaktschaffung zu den verschiedensten Presseorganen hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Zahlreiche Tages- und Wochenzeitungen berichten laufend über die SGV-Aktivitäten (Jahresversammlung, Präsidenschaftswechsel, Bücher-Neuerscheinungen, Kolloquium des Volksliedarchivs usw.). Anlässlich der Jahresversammlung in Zug konnten den Vertretern der wichtigsten Innerschweizer Zeitungen an einer Pressekonferenz die Zielsetzungen und Probleme unserer Gesellschaft eingehend dargelegt werden. Bedeutende Presseorgane referieren laufend über neue Fachartikel in unseren Periodika.

Die wichtige Kontaktnahme zum Pestalozzianum in Zürich ist der Arbeitsgruppe «Schule und Volkskunde» anlässlich einer Sitzung im November gelungen. Diese vor allem für den Kanton Zürich, aber auch für die ganze Deutschschweiz bedeutsame Institution ist willens, Möglichkeiten aufzuzeigen, die volkskundliche Themen in vermehrtem Maße in die Volksschule hineinbringen könnten. Mit Dr. Jacques Vontobel steht uns hierzu eine qualifizierte Fachkraft zur Verfügung.

## C. Publikationen

### 1. *Zeitschriften*

a) Schweizer Volkskunde (Redaktion: Dr. Rolf Thalmann, Dr. Theo Gantner, Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer, Prof. Dr. Hans Trümpy)

Es erschienen 6 Hefte mit insgesamt 116 S. Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres wurde im Sommerheft 4 ein reich bebildeter zwanzigseitiger Bericht über Kapellen und Flurdenkmäler einer Luzerner Gemeinde veröffentlicht. Zum Jubiläum des Schweizerischen Volksliedarchivs erschien ein stark erweitertes Heft mit Beiträgen zum Thema Volkslied und Volksmusik. Für beide Hefte gelang es, Subventionen zu erhalten, im ersten Fall von der betreffenden Kirchgemeinde, im zweiten von einer privaten Stiftung.

Um dem Jahresbericht mehr Gewicht zu geben, wurde er erstmals im gleichen Schriftgrad wie die Artikel gesetzt, was seinen Umfang fast auf den eines Heftes ansteigen ließ. Dieses kann nun – mit einem entsprechenden Aufdruck – gleichsam als Broschüre benutzt werden.

Aufgrund von Antworten auf die «Fragen an unsere Leser» konnte ein Artikel über die Frühgeschichte des Adventskalenders in der Schweiz geschrieben werden, ein anderer zum Thema Pfarrer als Mediziner ist in Arbeit. Diese Rubrik kann damit auch einen bescheidenen Beitrag an die volkskundliche Forschung leisten, während die Artikel und die anderen festen Teile (Rezensionen, bibliographische Hinweise) zu deren Verbreitung beizutragen suchen.

Dr. h.c. Eduard Strübin danken wir herzlich für seine umsichtigen Korrekturen und für seine Anregungen. Frau Dr. Dora Hofstetter-Schweizer redigierte in dankenswerter Weise zu vier Heften die bewährte gelbe Offset-Beilage.

b) Folklore Suisse/Folclore Svizzero (Redaktion: Dr. Wilhelm Egloff, Frau Dr. Rose-Claire Schüle, Bernard Schüle, Frau Dr. Rosanna Zeli, Jacques Tagini, Dr. Riccardo Tognina)

Es wurden 4 Hefte (wovon 2 Doppelhefte) mit insgesamt 92 Seiten versandt. Die vorgesehene Seitenzahl von 96 wurde somit nicht ganz ausgeschöpft.

Für diese zweisprachige Publikation wird von den Redaktoren eine gerechte Verteilung auf die französische und die italienische Sprache angestrebt, was 1981 mit 56 Seiten in Französisch und 36 Seiten in Italienisch erreicht werden konnte. Jedes der vier Hefte enthält einen Artikel, der zehn Seiten übersteigt. Der Artikel von Graziano Tarilli, «Aspetti di vita settecentesca nella campagna Luganese», wird in erweiterter Form in einer separaten Publikation der SGV erscheinen.

Der Koordinator für das zweisprachige Mitteilungsblatt Folklore Suisse/Folclore Svizzero ist allen Mitarbeitern, der Redaktionskommission im besonderen, zu großem Dank verpflichtet. Ohne ihre Mithilfe könnten die Hefte nicht rechtzeitig erscheinen.

c) Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Redaktion Dr. Robert Wildhaber) 1981 erschienen 2 Hefte von zusammen 240 Seiten. Damit ist der Jahrgang um 16 Seiten kürzer als die Jahre vorher. Trotzdem wurde das Budget leicht überschritten, weil die Teuerung nicht in diesem Umfang vorauszusehen war. Der Jahrgang enthält neun Aufsätze, unter denen sich erfreulicherweise ein italienischer und ein französischer befinden. Daneben finden sich in beiden Heften Buchbesprechungen aus vielen Ländern Europas, was ganz dezidiert ein Wertfaktor unserer Zeitschrift ist.

## 2. Reihe «Altes Handwerk»

Im Berichtsjahr konnte als Heft 51 erscheinen:

Albert Spycher: Der Strohdachdecker.

## 3. Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Band 66: Samuel Engimann, Schangnauer Chronik. Herausgegeben von Rudolf J. Ramseyer.

#### 4. Beiträge zur Volkskunde

Band 1: Ching-Gill Chang, Der Held im europäischen und im koreanischen Märchen.

Band 2: Ursula Brunold-Bigler, Die religiösen Volkskalender der Schweiz im 19. Jahrhundert.

#### 5. Die Bauernhäuser der Schweiz

Band 5: Max Gschwend, Die Bauernhäuser des Kantons Tessin. Band 2. Hausformen, Siedlungen. Übersetzung durch Orlando Pampuri und Arnaldo Rivola.

### D. Berichte der Abteilungsleiter

1. *Institut und Bibliothek* (Leiter: Dr. Walter Escher; Bibliothekarin: Fräulein Dr. Elsbeth Liebl; Sekretärin: Frau Dr. Dora Hofstetter-Schweizer)

Am 31. Dezember 1981 hat Fräulein Dr. Elsbeth Liebl ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. 26 Jahre lang hat sie in treuer Arbeit hilfsbereit und umsichtig die Bibliothek betreut, dem Volksliedarchiv als Archivarin gedient und weitere Aufgaben des Instituts übernommen. Die SGV ist ihr für ihren nimmermüden Einsatz zu bleibendem Dank verpflichtet (vgl. Schweizer Volkskunde 71, 1981, S. 110).

Das Institut ist gleicherweise Bibliothek, Sekretariat und Zentralstelle verschiedener Abteilungen der SGV. – Die Bibliothek ist eine breit aufgebaute Fachbibliothek, die aus den Mitteln der SGV, durch Tausch und Geschenke weitergeführt wird. Finanzielle Engpässe zwingen bei einem Überangebot an volkskundlicher Literatur zu einer Konzentration auf das Wesentliche. Die Bibliothek ist vor allem den Mitgliedern der SGV und den Studenten zugänglich, dient aber auch einer weiteren Öffentlichkeit und ist durch den interurbanen Leihverkehr mit den schweizerischen Bibliotheken verbunden. Sie verzeichnete einen Zuwachs von 354 Einheiten, im Tausch sind 260 Zeitschriften, ausgeliehen wurden 850 Bücher und Broschüren, es wurden 1800 Besucher registriert.

Die wesentlichen Geschäfte der weitverzweigten Administration der SGV werden im Institut erledigt. Die verschiedenen föderalistisch geleiteten und aufgebauten Abteilungen der Gesellschaft haben hier ihre Koordinationsstelle. Im weiteren wird die Filmausleihe in Zusammenarbeit mit dem Dienst für technische Unterrichtsmittel betreut. Im Berichtsjahr sind 1500 Korrespondenzen eingegangen; 1700 Briefe und 340 Drucksachen wurden versandt.

In den Räumen des Instituts sind u. a. untergebracht: das Volksliedarchiv, der Atlas der schweizerischen Volkskunde, die verschiedenen Enquêtes und Materialien einzelner Umfragen, die Abteilung Volksmedizin und so fort. Die bibliothekarische und teilweise administrative Betreuung dieser Abteilungen wird durch das Personal des Instituts besorgt. Ebenso untersteht die Bibliothek des Zentralarchivs für Bauernhausforschung der Institutsleitung.

Neue Zeitschriften: L'Hota, Delémont 2 (1979); Ballenberg-Blätter, Brienz 1 (1979); Jahrbuch für Volkskunde. Neue Folge. Würzburg, Innsbruck, Fribourg 1 (1978); Reiner Hefte für Volkskunde, Rein 1 (1980); Folklorismus Bulletin, Budapest 1 (1979); Steinkreuzforschung, Reihe B, Regensburg 1 (1981); Sinscar, the Folklore Journal 3 (1981).

Allen, die unserer Bibliothek ihre Zuwendungen haben zukommen lassen, danken wir aufs verbindlichste für ihre Freundlichkeit.

## 2. *Schweizerisches Volksliedarchiv*

(Leiterin: Dr. Christine Burckhardt-Seebaß; Archivarin: Dr. h. c. Elsbeth Liebl; studentische Mitarbeiterin: Barbara Eng)

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Veranstaltung zum 75jährigen Bestehen des Schweizerischen Volksliedarchivs. Das Kolloquium «Volksliedforschung heute» vom 21./22. November 1981 in Basel, zu dem die SGV gemeinsam mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft eingeladen hatte, vereinte zahlreiche deutschsprachige Forscher verschiedener Disziplinen mit Vertretern der Praxis und der Medien, aktiven Musikanten und viel interessiertem Publikum aus nah und fern (im ganzen über hundert Personen) zu Vorträgen, Konzerten und Diskussionen und zu persönlichen Begegnungen und Gesprächen (vgl. den Bericht in «Schweizer Volkskunde» 72, 1982, S. 10–12). Dieser Erfolg darf wohl auch als schöne Frucht einer intensivierten Öffentlichkeitsarbeit des Archivs (wie sie ja von der SGV überhaupt betrieben wird) gewertet werden. Der Anlaß fand vor- und nachher ein erfreuliches Echo in der Presse und bei in- und ausländischen Radiostationen, er erneuerte die Beziehungen zu früheren Mitarbeitern und zu den anderen Gründungsmitgliedern des Archivs (Schweizerischer Lehrerverein und Schweizerischer Musikpädagogischer Verband), er stellte die Fruchtbarkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit weiter unter Beweis und machte im übrigen, wie sich nicht nur der regen Beteiligung, sondern auch vielen spontanen schriftlichen und mündlichen Äußerungen entnehmen läßt, weitere Kreise auf unsere Institution und auf die Volksliedforschung überhaupt aufmerksam. Dazu trug in nicht geringem Maß auch das erweiterte fünfte Heft des SVk bei mit Aufsätzen aus verschiedenen Bereichen des Volkslieds. Die genau zum Jubiläumstermin erschienene neue Postkartenserie schließlich, die ein ehemals verbreitetes Medium der Liedvermittlung und -memorierung in Erinnerung ruft, fügte Worten und Tönen noch bunte Bilder bei.

Für finanzielle Unterstützung danken wir den folgenden Gönnern: Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, Universität Basel, Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Sektion Basel der SGV, Musik Hug Zürich, Schweizerischer Musikpädagogischer Verband, Schweizerischer Lehrerverein, Schulsynode Basel.

Daneben wurden die normalen Arbeiten erledigt. Fortschritte machte die sehr zeitraubende Schallplattenkatalogisierung, die von den daran arbeitenden Studenten selbst als ausgezeichnete Einführung in Archivarbeit und Volksliedforschung gewertet wird. Dazu waren zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland zu beantworten und Materialien zu vermitteln. Umgekehrt erhielt das Archiv aber auch einen Zuwachs an Dokumenten und Literatur.

## 3. *Atlas der schweizerischen Volkskunde*

(Arbeitsausschuß: Dr. Walter Escher, Fräulein Dr. h. c. Elsbeth Liebl, Prof. Dr. Arnold Niederer)

Der Atlas, der seit 1950 in Lieferungen erscheint, besteht aus zwei Teilen (Teil I und Teil II). Teil II ist, wie wir im Jahresbericht 1980 mitteilen konnten, abgeschlossen (133 Karten und 1053 Seiten Kommentar). Von Teil I liegen 130 Karten und 928 Seiten Kommentar vor. Der Arbeitsausschuß arbeitete an Lieferung I/9, die das Gesamtwerk zum Abschluß bringen soll. Sie umfaßt die Fragen 60–75 des Fragebuches, auf Grund dessen das zum Atlas verarbeitete Material gesammelt worden ist. Die Mitarbeiter haben diese Fragen wie folgt verteilt:

Fragen 60–63, 65 Niederer    Fragen 64, 66, 72–75 Escher    Fragen 67–71 Liebl

Entsprechend dieser Verteilung haben die Mitarbeiter im vergangenen Jahr folgende Arbeit geleistet:

*A. Niederer* hat zum Thema Vereinswesen (Sport-, Musik-, Jugend-, Brauchtumsvereine), Spiel und Sport (traditionelle Spiele, traditionelle Sportarten wie Schwingen, Hornussen usw.) sieben Karten gezeichnet, die gegenwärtig beim Graphiker, Herrn U. Zimmerli, zum Reinzeichnen liegen.

*W. Escher* hat die Kartengruppe zu Frage 66 (Kartenspiel-Spielkarten) um eine fünfte Karte im Entwurf erweitert. Die Frage 64 zum Thema weltliche, nicht-kalendare Feste wie Abbayes, Kirchweih, Äplerchilbi und so fort ist mit zwei Karten und Kommentaren im Entwurf abgeschlossen. Von Frage 75 Urteil über das Tanzen sind vier kleinere Karten, die im Kommentar erscheinen, ebenfalls beim Graphiker zum Reinzeichnen. Die Vorarbeit zum Register ist für Teil II abgeschlossen worden.

*E. Liebl* hat in den zwei Karten und Kommentaren zur Frage 67 Spiele mit kleinen Kugeln (Marmelspiele): Namen, Spielarten, Ergänzungen eingearbeitet. Zur Frage 70 Frauenfeste liegt ein Karten- und Kommentarentwurf vor, die Darstellung von Frage 71 Frauenvorrechte beschränkt sich auf einen Kommentar (ohne Karte). Zwei Karten wurden zu Frage 69 Kinder- und Schülerfeste entworfen, die Kommentare sind zurzeit in Arbeit.

Als grundlegendes Quellenwerk der schweizerischen Volkskunde, das in ausgewählten Kapiteln den Stand der volkstümlichen Kultur in der Mitte des 20. Jahrhunderts darzustellen versucht, nimmt der Atlas der schweizerischen Volkskunde eine hervorragende Stellung ein.

#### 4. Bauernhausforschung

(Präsident des Kuratoriums «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»: Dr. Ernst Huggenberger, Winterthur; Vizepräsident für die Westschweiz: Prof. Dr. Ernest Schüle, für die deutsche Schweiz: Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer; Leiter des Zentralarchivs: Dr. Max Gschwend, Brienz; Mitarbeiterin bis 28. Februar 1981: lic. phil. Elisabeth Henggeler, ab 1. März 1981: lic. phil. Katharina Eder; Inventarisatoren und Autoren: Dr. J.P. Anderegg, Dr. W. Egloff, dipl. geogr. B. Furrer, Dr. J. Hösli, lic. phil. E. Huwyler, A. von Känel, Dr. D. Meili, lic. phil. Chr. Renfer, M. Siegrist, J. Zollinger, Dr. M. Gschwend)

Inventarisierung: Eingehende Aufnahmen des ländlichen Baubestandes in den Kantonen Freiburg (Bezirk Greyerz), Nidwalden (Stans), Obwalden (Kerns, Flüeli-Sachsln), Uri (Ergänzungen), Zürich (Zürcher Oberland und Unterland).

Publikationen in Vorbereitung: Im Kanton Bern wurden für den geplanten Band «Berner Oberland» erste Kapitel ausgearbeitet. In Obwalden konnte mit dem Studium der Archive und der Literatur begonnen werden. Der Bearbeiter im Kanton Uri begann ebenfalls mit der Auswertung des gesammelten Materials, er erstellte ein provisorisches Inhaltsverzeichnis und bereitete erste Kapitel vor. Der erste Band «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis» liegt im Rohentwurf vor, gegenwärtig werden die druckfertigen Zeichnungen erstellt. Im Kanton Zürich ist ein großer Teil des zweiten Bandes (Zürcher Oberland) ausgearbeitet, und für den dritten Band (Zürcher Unterland) liegen bereits Entwürfe vor.

Publikationen im Druck: Da sämtliche Unterlagen des zweiten Bandes «Die Bauernhäuser des Kantons Tessin» vorhanden waren, wurde der Druck dieses Bandes vorgezogen; die ersten Exemplare wurden auf Weihnachten 1981 ausgeliefert.

Infolge schwerer Erkrankung des Autors des Bandes «Die Bauernhäuser des Kantons Glarus» konnte das Werk noch nicht abgeschlossen werden. Der erste Band «Die Bauernhäuser des Kantons Zürich» ist bereits weitgehend gesetzt, und es ist vorgesehen, diesen Band im Frühjahr 1982 herauszubringen.

Zentralarchiv für Bauernhausforschung: Wie gewohnt wurden die Arbeiten des Sekretariates sowie Korrespondenzen für das Kuratorium erledigt. Es gab wiederum zahlreiche Besucher, und verschiedene Anfragen wurden beantwortet. Der Leiter des Zentralarchivs überwachte die Inventarisierung in verschiedenen Kantonen und pflegte die Kontakte mit den zuständigen Behörden und den Mitarbeitern. Im Zentralarchiv wurden ferner über vier-tausend Negative aus der Sammlung W. Laedrach, die wir käuflich erwerben konnten, inventarisiert. Sie sind sehr wertvoll, stammt doch ein großer Teil von ihnen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Der Leiter weilte als Vertreter der Schweiz an der Tagung des «Comité International d'Architecture vernaculaire» von ICOMOS-International in Bulgarien vom 5. bis 12. Oktober 1981. Die Ausstellung «L'Architecture rurale en Suisse» konnte im März in Sofia, Bulgarien, im Ausstellungsgebäude der Union des architectes bulgares, gezeigt werden.

#### *5. Abteilung Film*

(Leiter: Dr. Hans Ulrich Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterin: Dr. Dora Hofstetter-Schweizer; Ausleihe: Dienst für technische Unterrichtsmittel, Frau Dora Gschwind)

Die Hauptarbeit des Abteilungsleiters betraf die alten Filme über Waldarbeiten im Prättigau. Nachdem aus dem Prättigau die Bestellung einer Kopie der Filme vorlag, war es nötig, Originale wie Kopien genau zu sichten. Dabei zeigte sich, daß die Kopien in schlechtem Zustand sind und daß die Originale nicht mehr mit den Kopien übereinstimmen. Das heißt in der Praxis, daß in Zukunft keine identischen Kopien mehr bezogen werden können. Da die Kopien Material enthalten, das in den Originalen nicht mehr vorhanden ist, wurden die Kopien für den Verleih vorläufig gesperrt.

Die Waldarbeiterfilme sind großartige und einmalige Dokumente. Die Restauration dieser Filme mußte daher an die Hand genommen werden. Dies ist sehr kompliziert, da sowohl von den Kopien wie den Originalen ein einheitliches Basismaterial bezogen werden muß, damit wieder kopierfähige Originale vorhanden sind. Für diese Arbeiten wurden Kostenvoranschläge bei der Eoskop AG und der Schwarz-Filmtechnik eingeholt. Erstere kalkuliert Fr. 11 645.-, letztere, welche ein besseres Verfahren vorschlägt, Fr. 18 536.-, wobei ein Rabatt von ca. Fr. 2000.- abgezogen werden kann. Da es sich also um große Beträge handelt, wurden Proben bei beiden Labors gezogen, auf Grund derer der Entscheid für das endgültige Verfahren getroffen werden kann. Im Laufe des Dezembers wurde mit den Arbeiten begonnen.

Da die forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz am 3./4. September an einer Veranstaltung über Entwicklungshilfe die Filme zeigen wollte und die oben erwähnte Bestellung von Kopien vorlag, veranlaßte der Leiter, daß die Eoskop die bestehenden Kopien total regenerierte und davon eine lichtbestimmte Kopie zog, welche an der besagten Veranstaltung vorgeführt werden konnte. Oberförster Flury, Schiers, der die Kopien für die Talschaft Prättigau erworben hatte, war liebenswürdigerweise bereit, sie der forstwirtschaftlichen Zentralstelle für die Veranstaltung auszuleihen.

Für die Restauration des gesamten Materials werden wir einerseits den Ist-Zustand erhalten, andererseits für den Verleih eine kürzere Fassung der heute fünf Rollen umfassenden Kopie schaffen, einen Film von ca. 45 bis 50 Minuten



Dauer. Davon ist ein Original herzustellen, von dem beliebig Kopien gezogen werden können. Nach Fertigstellung durch das Labor wird der Leiter die Montage des neuen Filmes an die Hand nehmen können.

Zu Beginn seiner Tätigkeit hat der Abteilungsleiter sich außerdem intensiv mit einem Projekt «Fotograf» beschäftigt. In Wila im Kanton Zürich gibt es noch einen Photographen alter Schule, der Porträts macht. Seine Arbeit ist nicht nur deshalb interessant, weil er die Porträt-Photographie alter Schule noch beherrscht, sondern weil er im Lauf der Zeit ein großes Archiv von Photographien der Bevölkerung aufgebaut hat, das in den Film hätte einbezogen werden können. Gemeinsam mit Friedrich Kappeler wurde der Photograph besucht und mit ihm auch korrespondiert. Leider ließ er sich nicht für Filmaufnahmen motivieren. Es ist außerordentlich zu bedauern, daß dieser Film über ein modernes Handwerk nicht zustande gekommen ist.

Zu berichten ist schließlich über den Stand der Arbeiten am Rebbau-Film, an den die SGV Fr. 5000.– Produktionskosten geleistet hat. Herr Alain Jeanret, Neuchâtel, schreibt dazu: «Le tournage est terminé, malgré la toute petite récolte que nous avons eue. Le mois prochain (décembre), un premier montage sera visible et Monsieur Brutsch doit encore enregistrer le commentaire. Il pense que le film sera terminé à la fin de l'année et il espère qu'il sortira un ou deux mois plus tard.»

1981 brachte wiederum eine rege Ausleihe unserer Filme durch Schulen und Museen; dem Dienst für technische Unterrichtsmittel sei für die umsichtige Betreuung bestens gedankt.

#### *6. Sammlung archivalischer Quellen*

(Leiter: Dr. Leo Zehnder, Allschwil)

Die im letzten Jahresbericht angedeutete Zusammenarbeit mit Herrn PD Dr. Guy Marchal, der mit seinen Studenten paläographische Übungen im Heimatmuseum Allschwil durchführt, dauert länger als vorgesehen, da die dortigen handschriftlichen Bestände größer sind als angenommen. Es ist damit zu rechnen, daß im Laufe des Jahres 1982 das volkskundliche Ergebnis vorliegt.

#### *7. Volksmedizin*

(Leiterin: Dr. Marie-Louise Portmann, Basel)

Der bekannte Zürcher Medizinhistoriker und Sammler Gustav Adolf Wehrli (1888–1949), der Begründer der medizinhistorischen Sammlung in Zürich, war auch auf dem Gebiet der Volksmedizin als Sammler tätig. Es ging ihm darum, mittels Befragungen zusammengetragenes Material über Meinungen und Anschauungen in bezug auf Behandlungen und magische Praktiken, die noch um 1910 bis 1915 und länger im Volke verbreitet waren, schriftlich festzuhalten. Diese Sammlung ist auf das Gebiet der deutschen Schweiz beschränkt. Es ist das Verdienst von Frau Dr. M. Möckli-von Seggern (gestorben 1975), die in Gabelsberger Stenographie festgehaltenen Äußerungen entziffert und auf Karten geschrieben zu haben. Dazu hat sie durch eigene Befragungen die Sammlung vermehrt, die seit 1920 auch von anderer Seite verschiedentlich bereichert wurde. Diese ziemlich ungeordnete Kartei gilt es vorerst zu sichten und durch eingelegte, mit Beschriftungen versehene Zettel dem Benützer zugänglich zu machen. Auf diese Weise kommen diejenigen Karten zusammen, die zusammengehören und die das gleiche Thema behandeln. Sie enthalten Angaben über die Wirkung verschiedener Heilkräuter oder tierischer Drogen, Äußerungen über Heilmethoden der Krankheiten an Kopf,

Volkskundlicher Veranstaltungskalender  
=====

Universitätsveranstaltungen

Neuchâtel

- P.Centlivres Colloque: L'ethnologie du quotidien:  
Artisans et néo-artisans (tous les 15 jours)  
Lun 15-17
- ders.- Courants et théories: l'ethnologie  
avant les ethnologues II.  
(tout les 15 jours) MA 8-10
- ders. Séminaires:  
1.L'habitation des nomades MA 10-12  
2.Ethnologie urbaine - exercice  
de terrain MA 10-12
- J.Hainard Ethnomuséographie: Du musée  
traditionnel à l'écomusée II  
(tous les 15 jours) JEU 08-10
- F. Sabelli Anthropologie écomique: L'autogestion  
des ressources et des connaissances en  
milieu rural II JEU 10-12
- F.Borel Ethnomusicologie: Courants et tendance  
de l'ethnomusicologie (lh.). JEU 14

Kongresse und Tagungen

- Bayonne 8./10.Juli 1982 Internationale Tagung über  
das Scheibenkreuz als Grab- und Flurdenkmal  
(deutsch/französisch)  
Auskünfte: Sté des Amis du Musée Basque, rue Marengo  
F - 64100 Bayonne
- Gorizia 26.-28.8.1982  
La ricerca folklorica e la scuola  
Auskünfte: Pro Loco, Borgo Castello 11/14  
I - 34170 Gorizia
- Neuss: Frühsommer (Veranstalter: Amt für Rheinische  
Landeskunde, Bonn)  
Wettschwenken der Rheinischen Fahnschwinger-  
vereinigungen

Neu geplante Museen

- Meilen/ZH Ortschaftsmuseum
- Yverdons-les-Bains Schweizerisches Kleider- und Modemuseum
- Kölliken/AG Dorfmuseum im Strohdachhaus

Vorträge

- Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde:  
Prof.Dr.Fredy Raphael: Judendörfer im Elsass  
Montag, 7. Juni 1982, 20.30 im Schweiz.Museum für Volkskunde

## Ausstellungen

- Basel Papiermühle b.a.w.  
Buntpapiere  
Spielzeug- und Dorfmuseum Riehen b.a.w.  
Volkskunst und Handwerk aus Lateinamerika
- Bern PTT Museum bis 27.6.  
100 Jahre Gotthardbahn."Gotthard - Brücke zwischen Nord und Süd"  
Historisches Museum bis 13.6.  
Die Münsterskulpturen  
- do - 15.5. - 29.8.  
Luftbildarchäologie und Landschaftsgeschichte Europas  
Kornhaus bis 12.6.  
Das Bundeshaus in Bern  
Historisches Museum 27.5. - Dezember  
Nordamerikanische Indianer. Volkskundliche Sammlung und Werke des Malers R.F.Kurtz
- Brienz Ballenberg bis Ende Juli  
Fotoausstellung: Bauernhäuser der Schweiz
- Burgdorf Mühlegasse 15 15.5.-27.6.  
Von der Alp in den Salon - die Berner Volksliedersammlung von 1826: Entstehung und Wirkung.  
mit Konzert im Kirchgemeindehaus (24.5.)
- Genève Biblioteca Bodmeriana bis Oktober  
150e anniversaire de la mort de Goethe  
Musée d'Ethnographie Mai bis September  
La collection ethnologique du peintre Emile Chambon
- Halten Heimatmuseum Wasseramt bis 13.6.  
Faszination Glas im Jugendstil
- Laufenburg Museum Schiff ab 24.4.  
Erzgruben im Fricktal und Eisenwerke am Hochrhein
- Liestal Kantonsmuseum  
150 Jahre Kanton Baselland
- Luzern Naturmuseum bis 5.9.  
Die Biene
- Neuchâtel Musée d'Ethnographie 5.6. - 31.12.  
Collections passion (reflexions sur l'histoire des collections et des institutions)
- Olten Historisches Museum Mai/Juni  
Burgenmodelle aus der Schweiz
- Solothurn Kunstmuseum bis Oktober  
Masken aus Afrika
- Stein a/Rhein Heimatwerk bis Ende Juni  
Traditionelle Berner Bauernkeramik
- Therwil/BL Heimatmuseum bis Mitte Juni  
Sakrale Gegenstände aus Therwil
- Wiedlisbach Hinterstädtli Mai  
Ton - vom traditionellen Handwerk zur modernen Kunst
- Yverdon-les-Bains Maison d'ailleurs bis 30.5.  
Le robot - sa vie, son oeuvre
- Zürich Landesmuseum bis 27.6.  
Urgrossmutter's Unterwäsche  
Johanna-Spyri-Archiv bis 9.7.  
Kinderbibeln einst und jetzt  
Universität - Lichthof 24.5.-30.6.  
L'architecture rurale roumaine

### Ausstellungen (Fortsetzung)

- Zürich Völkerkundemuseum ab 3.5.  
Die Kurden, ein Volk in 5 Staaten  
Zentralbibliothek bis 3.7.  
Charles Darwin 1809 - 1882  
Evolution oder Schöpfung?  
Haus zum Rech Bauernhäuser auf dem Gebiet der  
Stadt Zürich bis 3. Juli

### Voranzeigen

- Brienz Ballenberg 15.9. - 31.10.  
L'architecture rurale roumaine  
Fribourg Collège St. Michel 3.7. - 5.9.  
Die Berner Volksliedersammlung von 1826  
Halten Heimatmuseum Wasseramt 19.8. - 24.10.  
Puppen und ihre Welt. Sammlung aus den letzten 100 Jahren  
Stein s/Rhein Heimatwerk  
Kunsthandwerk aus dem Kanton Schaffhausen  
Kippel Lötschentaler Museum Eröffnung 5.6.1982  
mit Ausstellung Haus und Wohnung im Lötschental  
(bis 30.9.)

### Neu eröffnete Museen und Museumsabteilungen

- Affoltern a/Albis Eisenbahn- und Zweiradmuseum sa/So 10-12, 14-17  
Brienz Ballenberg  
Weinbauernhaus aus Villnachern/AG mit Küferwerkstatt  
und Schnapsbrennerei  
Halten Museum Wasseramt  
Sattler / Schuhmacher  
Kölliken Villa Matter  
Ausstellung des Museumsgutes  
Luzern Verkehrshaus  
Abteilungen Militäraviatik  
Kutschen und Landverkehr  
Gotthardbahn (ab 1.6.)  
Rüschlikon Heimatmuseum  
Gemischtwarenhandlung; Schuhmacherwerkstatt;  
Rüschliker Fayencen  
La Sarraz Schloss  
Museum des Pferdes  
Werdenberg Schloss  
Rheinmuseum  
Winterthur Technorama. Eröffnung am 8.5.  
Basel Historisches Museum im Kirschgarten  
Glassammlung des Historischen Museums

### Nachtrag Ausstellungen

- Zürich Völkerkundemuseum  
Fremdenbilder: Frühe ethnographische Fotografien bis 4.7.  
Exotische Bilderwelt bis 15.8.  
Riggisberg Abeggstiftung Sommer 1982  
Der gedeckte Tisch. Leinendamaste des 16. bis 19. Jahr-  
hunderts  
Zürich Indianermuseum bis 29. August  
Fotografien von John Anderson (1869-1948); Leihgaben  
der Nebraska State Historical Society

Radio DRS 1. und 2. Programm

Mo 31.5. 12.00 Agrar:Hundert Jahre frisch und froh, machen die wohl weiter  
so? zum 100. Jubiläum des Bundesamtes f.Landwirtsch.  
Di 1.6. 21.30 Vitrine 82  
Mi 2.6. 10.00 Vitrine 82  
Di 1.6. 10.00 Länder und Völker. Bericht aus einem philippinischen  
Dorf (W)  
Do 3.6. 12.00 Agrar plus - und Hörerreaktionen  
Fr 4.6. 19.30 Schweiz original: Im Süden der Südschweiz  
So 6.6. 14.05 Aus unseren Archiven: Ein Landarzt erzählt (Dr.J.Gander)  
So 6.6. 12.40 Todtmooser Wallfahrt  
Mo 7.6. 12.00 Agrar: Unser Mann in Bern  
Mo 7.6. 10.00 Venedig in der deutschen Literatur  
Di 8.6. 10.00 Länder und Völker: Chinesische Züge (Markus Mäder)  
Di 8.6. 21.30 Die Sprachecke. Von einfältigen Bäuerlein und klugen  
Landmännern  
Mi 9.6. 10.00 Die Sprachecke. Von einfältigen Bäuerlein und klugen  
Landmännern  
Do 10.6. 12.00 Agrar plus. - und Hörerreaktionen  
Fr 11.6. 19.30 Schweiz original: Pierre Nicola Chenaux, ein Greyerzer  
Volksheld (Peter Kopp)  
So 13.6. 12.15 Aus unseren Archiven: De Dräck und s'41 (Joseph Zihlmann)  
So 13.6. 12.40 Ds Lugitrittli (Walter Eschler)  
Mo 14.6. 12.00 Agrar: Pyrethroid - das neue Wundermittel an der Pesti-  
zidfront?  
Di 15.6. 10.00 Länder und Völker: Agrigato gosaimas  
Di 15.6. 21.30 Vitrine 82  
Mi 16.6. 10.00 Vitrine 82  
Do 17.6. 12.00 Agrar plus - und Hörerreaktionen  
Fr 18.6. 19.30 Schweiz original: Furka  
So 20.6. 12.40 Eine RS beim k.u.k. Ulanen-Regiment (Karl Jirasek)  
So 20.6. 14.05 Aus unseren Archiven: Lüüt rund ums Hus ume  
(Emmi Mathis)  
Mo 21.6. 12.00 Agrar. Das Porträt: Ein Rinderbauer  
Di 22.6. 10.00 Länder und Völker: Das veränderte Afrikabild (Al Imfeld)  
Di 22.6. 21.30 Die Sprachecke: Wörter bim Wort gno  
Mi 23.6. 10.00 Die Sprachecke: Wörter bim Wort gno  
Do 24.6. 12.00 Agrar plus - und Hörerreaktionen  
Fr 25.6. 19.30 Schweiz original: Von Trummenschlachern und Pfyfern  
Einstimmung auf das Eidg.Tambouren- und Pfeiferfest  
(Linus Büchler)  
So 27.6. 14.05 Aus unseren Archiven: Chuchilegände us Italie  
(Marcel Wunderlin)  
So 27.6. 12.40 Im Zeiche vom Chrebs. Astrologie mit Erwin Allemann  
Mo 28.6. 12.00 Agrar: Im Dienste der Volkswirtschaft zum Null-Tarif  
Bäuerinnen und ihre Arbeit  
Di 29.6. 10.00 Länder und Völker. Gesichter einer afrikanischen Stadt (W)  
Di 29.6. 21.30 Vitrine 82  
Mi 30.6. 10.00 Vitrine 82  
Di 29.6. 14.05 Uswanderer (Margrit Wyss)  
Do 1.7. 12.00 Agrar plus - und Hörerreaktionen  
Fr 2.7. 19.30 Innerschwyzzer Höhlefescht  
So 4.7. 12.40 Ds ungliich Paar (Peter F. Kopp)  
So 4.7. 14.05 Aus unseren Archiven: Karl Biffiger, Recht und Unrecht  
in der Wallisersage (1)

Aenderungen vorbehalten!

Thorax, Unterleib und Extremitäten, wobei wiederum unterteilt wird nach den diversen dort vorkommenden Leiden. Gemäß Wehrli's Forschungen greift die Sammlung jedoch weit über das Gebiet der eigentlichen Volksmedizin hinaus und erstreckt sich auf Meinungen z. B. über Hochzeit, Zeugung, Geburt, Pädiatrie und das Lebensende des Menschen, d. h. Gebräuche und Meinungen beim Sterben und bei der Beerdigung; sie umfaßt auch die kursierenden Geschichten über das «Künden» und Geistererscheinungen. Die Sammlung enthält also auch Material zur Parapsychologie wie auch zum krassen Aberglauben. Auch das religiöse Brauchtum ist weitgehend einbezogen, und das ganze umfangreiche Gebiet der Veterinärmedizin ist in der Sammlung erfaßt. In einem ersten Arbeitsgang, der 1982 abgeschlossen werden kann, bemühte sich die Leiterin, die Sammlung übersichtlich zu ordnen. Auf Grund dieses geordneten Materials lassen sich Publikationen zur Volksmedizin vorbereiten. Unter dem Stichwort «Heilpersonen» bietet sich schönes Material zu einer Miscelle «Pfarrer als Ärzte» an.

#### 8. *Rechtliche Volkskunde*

(Leiter: Prof. Dr. Louis Carlen, Brig/Freiburg i. Ue.)

Am 9./10. Mai 1981 führte die Abteilung in Colmar eine Studientagung durch. Dabei wurden folgende Vorträge gehalten: Dr. Josef Brülisauer (Luzern) über «Reichsleute und Vogtleute im Haslital. Wege und Praktiken bei der Ablösung der Vogtei-Lasten im 15. Jahrhundert»; Jean-Marie Gall (Colmar) über «Der Colmarer Schultheiß 1219–1789»; Universitäts-Professor Dr. Gernot Kocher (Graz) über «Persönliches und Sachliches zur Rechtlichen Volkskunde». Dazu kam eine Führung durch die Altstadt von Colmar und ein Besuch im Museum Unterlinden sowie ein Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Colmar. Am 10. Mai führte eine Exkursion unter kundiger Leitung zur Besichtigung der Colmarer Weingegend mit ihren alten Städten Turckheim, Kaysersberg, Reichenweiher und Rappoltsweiler. Die Tagung war von ca. sechzig Personen aus Deutschland, Holland, Luxemburg, Frankreich, Österreich und der Schweiz besucht (vgl. auch Schweizer Volkskunde 71, 1981, 111/112).

#### 9. *Sagenkatalog*

(Leiter: Prof. Dr. Hans Trümpy und Dr. Robert Wildhaber, Basel)

Frau Dr. Emily Gerstner-Hirzel hat sich wegen anderer wissenschaftlicher Arbeiten dem Katalog im Berichtsjahr nur beschränkt widmen können. Sie arbeitet daran einstweilen ehrenamtlich weiter.

### E. Sektionen

#### a) *Basel* (Obmann: Dr. Theo Gantner)

Die Jahresversammlung pro 1980/81 fand am 23. Oktober 1980 statt. An Stelle von Werner Batschelet, dem langjährigen Kassier der Sektion, wurde von der Versammlung Frau Dr. Christine Burckhardt-Seebaß für die laufende Amtsperiode in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederzahl der Sektion ist von 406 auf 392, also um 14, gesunken.

Es wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von Fr. 7.– wieder unabhängig von der Gesamtgesellschaft im Frühling einzuziehen.

Der Obmann dankt den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Kassier und Aktuar, Dr. Paul Krayer, und dem Revisor, Dr. Rainer Escher.

Veranstaltungen:

9. Januar 1981:

Prof. Dr. Paul Hugger, Basel: Film «Wir spielen Theater».

10. Januar 1981:

Exkursion mit Besuch einer Theateraufführung in Hottwil AG (Fricktal), geleitet durch Prof. Dr. P. Hugger.

14. Januar 1981:

PD Dr. Dietz-Rüdiger Moser, Kirchzarten, BRD: Civitas Diaboli. Fastnacht der Christen. Die Zweistaatenlehre Augustins als Grundlage der Fastnacht und des Fastnachtsspiels.

11. Februar 1981:

Dr. Gisliind Ritz, München, BRD: Votive in Lebensgröße. Geschichte und Volkskunde.

19. März 1981:

Prof. Dr. Wolfgang Brückner, Würzburg, BRD: Kalender und Kalendergeschichten vor dem 19. Jahrhundert.

4. November 1981:

Dr. Josef Brülisauer, Luzern: Von teurem Geld, Steuerstreik und Auskauf. Probleme bei der Ablösung der Vogtei-Lasten im spätmittelalterlichen Haslital.

b) *Zürich* (Obmann: Dr. Walter Betulius)

Die Sektion Zürich der SGV zählt rund 350 Mitglieder. Eine Vortragsveranstaltung kostet mindestens 250 bis 300 Franken (Vervielfältigung, Versand der Einladungen, Referentenhonorar, eventuell Lokalmiete). Unserer Sektion fehlt ein solches «Betriebskapital», was zur Folge hat, daß wir gezwungen sind, unsere Tätigkeit auf ein Minimum zu beschränken. Im Berichtsjahr fanden drei Veranstaltungen statt:

29. Januar 1981:

«Übergänge im menschlichen Leben». Führung im Völkerkundemuseum.

9. Februar 1981:

«Unterwegs als Landschaftsmaler. Skizzen und Notizen aus dem Nachlaß von Joh. Rudolf Bühlmann (1812–1890 Hemberg, Rom, Zürich)». Führung in der Graphischen Sammlung der ETH.

19. März 1981:

Besuch beim Maskenschnitzer Paul Strassmann in seinem Maskenkeller an der Oberen Weidstraße in Zürich.

Eine Neustrukturierung der Sektion Zürich (selbständiger Verein mit Mitgliederbeiträgen) konnte bis jetzt noch nicht in die Wege geleitet werden.

c) *Bern* (Obmann: Hans-Rudolf Hubler)

Mitglieder: 113 (1980: 104). – An der Hauptversammlung vom 16. November 1981 wurde der Vorstand für eine Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt: Präsident: H.-R. Hubler; Sekretär: Dr. Iso Baumer; Kassierin: Felicitas Aerni; Beisitzer: Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer, Dr. Erich Schwabe, Christian Hostettler, Alois Senti.

Veranstaltungen:

23. Januar 1981:

Prof. Dr. Hans Trümpy, Basel: «Das Bild Amerikas in den Schweizer Kalendern des 19. Jahrhunderts».

16. Februar 1981:

Dr. David Meili, Hinwil: «Materialien zum Hexenwesen».

20. März 1981:

Prof. Dr. Wolfgang Brückner, Würzburg, BRD: «Kalender und Kalendergeschichten vor dem 19. Jahrhundert».

4. April 1981:

Exkursion nach Basel, Führung durch die Ausstellung «Geformtes Wachs» durch Dr. Theo Gantner. Besuch im Schweizerischen Institut für Volkskunde und im Volksliedarchiv, Führung durch Dr. Elsbeth Liebl.

16. November 1981:

Dr. Theo Gantner, Basel: «Wohnkultur im Volkskundemuseum – ein Erfahrungsbericht».

F. Wir danken allen Geldgebern, der Eidgenossenschaft, den Kantonen, den Organisationen, Firmen und privaten Gönnern. Sie sind in der Jahresrechnung namentlich erwähnt. Der Dank sei vor allem auch dem Kanton Basel-Stadt ausgesprochen, der die Räumlichkeiten des Instituts zur Verfügung stellt. Der Dank für eine fruchtbare und schöne Zusammenarbeit richtet sich an die Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Redaktoren, Sektionspräsidenten, insbesondere aber an die Sekretärin, Frau Dr. Dora Hofstetter-Schweizer, an die Bibliothekarin, Fräulein Dr. h. c. Elsbeth Liebl, an den Institutsleiter, Dr. Walter Escher, und an André Horisberger von der Buchdruckerei G. Krebs AG.

Brigitte Bachmann-Geiser

## Eine Bitte an unsere Leser

Das Schweizerische Volksliedarchiv ist dabei, eine Dokumentation von Kantonal-«Hymnen» und Ortsliedern zusammenzustellen (Baselbieterlied, Zuger Lied, Guriner Lied, Rheinfelderlied usw.). Da solche Lieder bis jetzt hier nicht systematisch erfaßt und gesammelt worden sind, möchten wir um die Mithilfe aller Kenner und Sangesfreudigen bitten. Wir suchen die Texte und Melodien (gedruckt oder ungedruckt), wenn möglich mit Angaben zu den Autoren, zu Entstehungszeit und -anlaß und zum Gebrauch. Wir sind außerdem für Literaturhinweise und ähnliches dankbar. Richten Sie Ihre Sendungen bitte an das Schweizerische Volksliedarchiv, Augustinergasse 19, 4051 Basel.

Christine Burckhardt-Seebaß